**99-B09-442**

***Frauen im deutschen Südwesten*** / hrsg. von Birgit Knorr und Rosemarie Wehling. Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg. - Stuttgart : Kohlhammer, 1993. - 309 S. : Ill. ; 22 cm. - (Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs ; 20). - ISBN 3-17-012089-1 (Gew.) : DM 39.80. - Brosch. Ausg. kostenlos von der Landeszentrale. - (Landeszentrale ..., Stafflenbergstr. 38, 70184 Stuttgart)

**[0170]**

Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung

Diese Sammlung von 35 Biographien vom Typ "Lebensbilder" bekannter und weniger bekannter Frauen, die auf dem Territorium des heutigen Baden-Württemberg geboren und / oder dort gewirkt haben, soll nach dem von den Verantwortlichen der Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg unterzeichneten Vorwort dabei helfen, für die Frauen von heute durch ermutigendes historisches Vorbild "über die Rechtsgleichheit hinaus ein Mehr an sozialer Gleichstellung zu erreichen". Ob das ein geeigneter Weg zur Erreichung dieses Zieles ist, bleibe dahingestellt. Die Beiträge unterschiedlicher Länge und Qualität stammen von 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ("wir haben bewußt auch Männer als Verfasser hinzugezogen, da wir nicht ausgrenzen, sondern einbeziehen wollten", S. 15), wobei sich diese Unterschiede nur z.T. aus der Quellenlage erklären lassen. Letztere spiegelt sich in den die Artikel abschließenden *Anmerkungen* und / oder *Bibliographien*, deren Ausgestaltung oder Fehlen offensichtlich den Beiträgern anheim gestellt war. 33 der 35 Frauen sind im Porträt abgebildet. Die Artikel sind folgenden sechs Sparten zugeordnet, was nicht immer ohne Willkür abgeht, wie in der Einleitung auch zugegeben wird: *Literatur* (10), *Bildende Kunst und Musik* (5), *Soziale und karitative Tätigkeit* (6), *Politik* (6), *Bildung und Wissenschaft* (5), *Wirtschaft* (3). Ausgewählt wurden Frauen des 19. und 20. Jahrhunderts, Lebende ausgenommen, "die sich einen Namen gemacht haben" (S. 13), wobei jedoch wiederum solche ausgenommen wurden, über die "vergleichsweise viele und auch neuere Publikationen vorlagen" (S. 14), wie z.B. die Droste-Hülshoff. Trotzdem werden dem nicht auf südwestdeutsche Verhältnisse spezialisierten Leser wohl am ehesten die Namen in der Abteilung *Literatur* bekannt sein (Sophie von La Roche, Isolde Kurz, Agnes Günther, Marie Luise Kaschnitz, um nur vier der zehn zu nennen), kaum dagegen die der anderen Sparten, abgesehen vielleicht von Margarete Steiff, obwohl die wenigsten Besitzer der nach ihr benannten Kuscheltiere auf den Gedanken kommen werden, eine Verbindung vom Objekt zur Person herzustellen. Das Motto, das jedem Lebensbild beigegeben ist, lautet in diesem Fall "Vom Nadelkissen zur Weltmarke"; ähnlich gesucht wirken auch die anderen Motti, auf die man gut und gerne verzichten könnte. Daß biographische Sammelwerke über Frauen ihre Berechtigung ganz abgesehen von der frauenspezifischen Betrachtungsweise haben, geht allein schon aus der bekannten Tatsache hervor, daß Frauen in den allgemeinen biographischen Nachschlagewerken unterrepräsentiert sind: so entfallen von den ca. 550 Biographien in den bisher erschienenen 19 Bänden der ***Lebensbilder aus Baden-Württemberg*** (und ihren Vorgängern, vgl. ***IFB*** **99-B09-433**) nur 23 auf Frauen (wenn sich der Rezensent nicht verzählt hat), von denen wiederum nur 15 Frauen des 19. und 20. Jahrhunderts betreffen. Bei dem sich in diesen Zahlen manifestierenden Nachholbedarf an Frauen-Biographien hätte man sich gewünscht, daß die Herausgeberinnen des vorliegenden Bandes mehr Biographien bisher nicht in den ***Lebensbildern ...*** und vergleichbaren Sammlungen behandelter Frauen eingeworben hätten, auch wenn das Beschreiten neuen Terrains beschwerlich ist, statt in nicht weniger als sieben Fällen erneut Biographien für Frauen zu vergeben, die in den ***Lebensbildern ...*** bereits behandelt wurden.

---

Zurück an den Bildanfang